

DRESDNER PHILHARMONIE

Dienstag, den 13. April 1976, 20.00 Uhr

Mittwoch, den 14. April 1976, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

FESTKONZERT ZUM 30. JAHRESTAG DER SED

Dirigent: Siegfried Kurz, Berlin

Solist: Igor Politkowski, Sowjetunion, Violine

Siegfried Kurz
geb. 1930

**Aufenthalt auf Erden – Reflexionen für Orchester
nach Pablo Neruda (1975)**

Auftragswerk der Dresdner Philharmonie

Uraufführung

Sergej Prokofjew
1891–1953

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Andantino

Scherzo (Vivacissimo)

Moderato

PAUSE

Ludwig van Beethoven
1770–1827

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Allegro con brio

Andante con moto

Allegro

Allegro



SIEGFRIED KURZ wurde 1930 in Dresden geboren. Seit 1945 studierte er an der Staatlichen Akademie für Musik und Theater in seiner Heimatstadt zunächst Trompete, gleichzeitig in der Kapellmeisterklasse Ernst Hintzes sowie Komposition bei Fidelio F. Finke. 1949 wurde er als Leiter und Komponist der Schauspielmusik an die Staatstheater Dresden verpflichtet. Seit 1960 wirkt er als Kapellmeister an der Dresdner Staatsoper. Hier wurde er 1965 zum Staatskapellmeister und 1971 zum Generalmusikdirektor ernannt. Seit 1975 ist er als geschäftsführender Musikalischer Oberleiter der Staatstheater Dresden tätig. Der mit dem Martin-Andersen-Nexo-Kunstpreis der Stadt Dresden (1961) und dem Kunstpreis der DDR (1965) ausgezeichnete Künstler, Komponist bedeutsamer Orchester-, Kammer- und Schauspielmusiken, dirigierte alle führenden Orchester der DDR und gastierte u. a. in der UdSSR, in der VR Polen, in Österreich, Japan und Jugoslawien.

IGOR POLITKOWSKI, Verdienter Künstler der Georgischen SSR, Solist der Moskauer Philharmonie, stammt aus Moskau, wo er unter Leitung seines Vaters, eines bekannten Solisten des Bolschoi-Theaters, frühzeitig musikalisch unterwiesen wurde. Als 6-jähriger begann er an der Ippolitow-Iwanow-Musikschule mit dem Geigenspiel, war dann Schüler von Prof. Jankelewitsch an der Musikschule des Moskauer Konservatoriums und vervollkommnete schließlich bei David Oistrach am Konservatorium selbst seine Ausbildung. 1955 wurde er Sieger des „Königin-Elisabeth-Wettbewerb“ in Brüssel, 1957 bzw. 1963 zählte er zu den Preisträgern des „Marguerite-Long-Jacques-Thibaud-Wettbewerb“ in Paris und des Paganini-Wettbewerb in Genua. Seither führten ihn erfolgreiche Konzertreisen durch viele europäische Länder, nach Kuba und in den Fernen Osten. Neben seiner Konzerttätigkeit widmet sich der Künstler, der zur Elite der jüngeren sowjetischen Geiger gehört, seit 1956 pädagogischen Aufgaben am Konservatorium in Tbilissi. Ferner leitet er mit seiner Gattin, der Geigerin Marina Jaschwilli, das Kammerorchester der Georgischen Philharmonie.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie